

19.09.2013

## Holzschlag im Eichenwaldreservat, die 4. Etappe ist angezeichnet

Im kommenden Winter ist, nach 2012/13 die vierte Etappe Auslesedurchforstung vorgesehen. Förster Paul Amrhein hat den Aushieb bereits im Bestand rot markiert. Es werden die mächtigen Eichen von ihrer Konkurrenz befreit. Vor allem Buchen und auch Lärchen bedrängen die lichtliebenden und leider konkurrenzschwachen Eichen im Eichenwaldreservat.

Das Akkordteam mit den einheimischen Landwirten Peter Wenzinger, Konrad Laube und Stefan Schuhmacher erledigen im kommenden Winter die notwendigen Arbeiten. Die Waldstrassen um den Holzschlag sind für Waldbesucher gesperrt. Wir bitten die Betroffenen um Verständnis.

Ohne konsequente Förderung der Eichen mittels Durchforstungsholzschlägen würden sie von den Nachbarbäumen überholt und unterdrückt. Dies führt zum Wachstumsstillstand und schlussendlich zum Tod der Bäume. Dies ist das Hauptproblem dieser wertvollen Baumart. In den letzten hundert Jahren wurden die Eichenbestände zu wenig gefördert. Das heisst zu selten und zu schwach durchforstet.

Zusätzlich ist die Bestandesbegründung mit jungen Eichen schwierig und aufwändig. Weil sie, wie die alten Eichen zum Wachstum viel Licht brauchen, müssen die Jungwaldbestände jährlich gepflegt, das heisst von der Konkurrenz andere Baumarten, Sträucher und Hochstauden befreit werden. Das Rehwild liebt die jungen Eichen als Nahrung. Zusätzlich benützen die Böcke die kleinen Bäume gerne als Fegebäume. Dabei wird jeweils im Frühjahr der Bast (dünne Wachstumshaut) vom Gehörn gefegt. Dabei werden die Bäume verwundet und sterben häufig ab. Als Gegenmassnahme werden Eichen mittels Einzelschutz oder Zaun gegen den Wildverbiss und das Fegen geschützt.



Rehbock „im Bast“. Gut sichtbar sind die Hautfetzen am frisch gefegten Gehörn.

Im kommenden Frühjahr werden im Bowald, am Birkweg auf einer Fläche von rund 0.5 ha, 250 Eichen gepflanzt und mittels Einzelschutz vor dem Wild geschützt.

Die Gemeinde Schneisingen hat sich für die Eichenförderung entschieden und wird in den nächsten Jahren konsequent die alten Eichen freistellen, jedes Jahr rund 60 a Wald auf Eichen verjüngen und alle Jungwaldflächen im Eichenwaldreservat in Richtung Eichenbestände mit mindestens 1/3 Eichenanteil pflegen.

Alle Produkte sind "FSC® 100%" (SGS-FM/COC-000479) und 100% PEFC (CH08/0718) zertifiziert.



